

61 16 00 11 13.

Ergebnisvermerk zur IKEK AG und 13. Steuerungsgruppensitzung am 23.02.2022

Anwesende lt. Anwesenheitsliste, davon 18 Personen der Steuerungsgruppe

Begrüßung durch Herrn **Bürgermeister Herz**. Aufgrund von allgemein bekannten Kostensteigerungen ist die heutige Sitzung erforderlich. Es soll darüber gemeinsam beraten werden, wie damit umzugehen ist und ob es auch Möglichkeiten der Kosteneinsparung, ggf. auch durch Verzicht auf das eine oder andere Projekt, gibt. Die Projekte sind noch einmal auf ihren Kosten-Nutzen-Zweck, ihre gesamtkommunale Wirkung und ihre Priorität hin zu überprüfen.

Frau Valtink gibt eine Übersicht über alle bisher beantragten und bewilligten kommunalen IKEK-Projekte. In 56 Maßnahmen wurden 1,9 Mio € investiert, die mit 1,3 Mio € Zuschüssen von Land, Bund und EU gefördert wurden (Liste ist beigefügt). Sehr viele Förderungen sind auch an die privaten Investoren gegangen. Festzustellen bleibt, dass inzwischen 10,7 Mio € zum Werterhalt und zur Wertsteigerung in die Witzenhäuser Immobilien geflossen sind, die mit 2,8 Mio € Zuschüssen gefördert wurden. **Frau Eickhoff** hat aktualisierte Flyer für die Ortsbeiräte mitgebracht mit der Bitte, diese in den Dörfern in den Fördergebieten der Ortskerne an die Hauseigentümer*innen zu verteilen.

Frau Strecker berichtet, dass die Bauverwaltung aufgrund der Kostenentwicklung erhöhten Finanzierungsbedarf festgestellt und dazu entsprechende Änderungen der Kosten überschlägig ermittelt hat. Angenommen wurden ca. 30 % Mehrkosten, die in der vorgelegten Liste aufgeführt und von der IKEK AG zu beraten sind. Die Steuerungsgruppe soll abschließend darüber beschließen, damit die Mittel beim Fördergeldgeber als auch nach Stadtverordnetenbeschluss im Haushalt der Stadt nachbeantragt und berücksichtigt werden können.

Lt. Auskunft von **Frau Valtink** liegt die Förderquote in 2022 noch einmal höher und wieder bei 85 % auf die Nettokosten. Sie rät zur rechtzeitigen Förderantragstellung, da sich gegen Ende des Jahres die Fördertöpfe leeren und spät eingereichte Anträge nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Ziel der Stadt ist es, alle Förderanträge in 2022 zu stellen - die Ausführung kann dann z.T. aber erst in 2023 bzw. 2024 beginnen.

Frau Strecker erläutert die Liste „Projekte in Planung 2022 - Änderung der Kosten“ mit den Anmerkungen. Dazu gibt es stadtteilbezogen die bereits bekannten und schon mehrfach vorgetragenen Anmerkungen der jeweiligen IKEK-Teilnehmer*innen.

Frau Strecker unterstreicht, dass die Bauverwaltung zu den Projekten, der Bausubstanz, der Auslastung der DGH's und dem notwendigen Investitionsvolumen, oft begründet durch die Energieeinsparverordnung, den Denkmalschutz sowie die angespannte Haushaltslage der Stadt, inhaltliche und fachliche Überlegungen angestellt habe und diese heute zur Diskussion stelle.

Sie bittet, die Versorgungsstationen in Dohrenbach, Hundelshausen und Kleinalmerode nochmals zu überdenken, da hier neben Überwachung und Instandhaltung jeweils Folgekosten in Höhe von 1.700 € pro Stellplatz jährlich für anfallen werden.

Handlungsfeld 1 - Lebensqualität

Albshausen - das DGH soll wie ursprünglich vorgesehen barrierefrei mit Zugang und WC mit den veranschlagten Kosten hergestellt werden. Aufgrund der geringen Ausnutzung und Auslastung des Schulungsraums der Feuerwehr, der einfachen Bausubstanz und dem notwendigen Rückbau des illegal errichteten Jugendraumes sollte die Investition sich auf den barrierefreien Zugang und das WC beschränken. Weitere Gelder sollen nicht investiert werden. **Der Ortsvorsteher** betont nochmals die Bedeutung und den Wunsch auf Umbau zur besseren Ausnutzung.

Blickershausen DGH barrierefrei: zunächst sind in der Lph 2-4 exakte Kosten zu ermitteln. Dafür ist der Förderantrag bis 29.04.2022 zu stellen. Erst danach kann der Förderantrag für die Ausführungsplanung möglichst bis Ende des Jahres 2022 gestellt werden.

Ermschwerd Bürgerhaus: Sanierung Fassade, Fenster und Küche, Heizung Lüftung, Licht, Verdunkelung ist geplant, die Sanierungsarbeiten sind elementar. Aufgrund der vielfältigen Nutzungen besteht auch ein überörtliches Interesse. Das bedeutet, dass die Förderung nicht auf Ausgaben von 150.000 €, wie bei den lokalen Kleinvorhaben gedeckelt ist.

WC und Duschen der Sportstätten sind über IKEK nicht förderfähig. Hier kommt die Anregung, Fördermöglichkeiten durch Sportförderung zu beantragen, z.B. 10% durch Landessportbund, Land und Stadt. Der Ortsbeirat wäre auch zur Eigenleistung bei Malerarbeiten bereit. Herr Klaus wird sich nach den Fördermöglichkeiten erkundigen.

Kleinalmerode – Der Umbau zum Mehrgenerationentreffpunktsoll soll umgesetzt werden. Kosten werden dafür ermittelt. Ein Angebot für Leistungsphase 2-4 DGH (U-Boot) zum Umbau zum Mehrgenerationentreff entsprechend der Vorplanung (Workshop) von Arch. Schubert liegt vor.

Frau Strecker weist darauf hin, dass Arch. Schubert für die Lüftung Mehrkosten von ca. 35.000 € schätzt, die nicht in der Kostenschätzung waren. Eine Lüftung ist aber zwingend erforderlich für die Nutzung der Kellerräume.

Neuseesen DGH Dachsanierung: Handlungsbedarf ist aus Haftungsgründen dringend geboten. Aus diesem Grund wurde das Dach Neuseesen auf die IKEK Liste gesetzt, da man sich dadurch

einen hohen Förderanteil versprach. Durch viele Auflagen ergeben sich nun hohe Kosten bei geringer Ausnutzung, auch aufgrund des denkmalgeschützten Ensembles. Die Hausmeisterwohnung ist nicht isoliert, muss renoviert werden, Räume werden mit elektrischen Nachtspeicheröfen beheizt. Ein Austausch der Nachtspeicheröfen im Haus gegen eine moderne Heizungsanlage ist geboten (Gas oder Pellets).

Dem Magistrat wird die Situation zur Entscheidung vorgetragen. Nur eine Dachreparatur für 20.000 € macht kaum Sinn. Insgesamt summieren sich die nötigen Investitionen Dämmung, neue Fenster, neue Heizung, neues Dach der Stadt auf ca. 230.000 €. Im Haushalt 2022 sind lediglich 20.000 € eingestellt für dringende Sanierungen.

Frau Strecker macht deutlich, dass die Stadt sich in Zukunft nicht mehr in jedem Dorf ein DGH unterhalten und leisten kann. Das gilt auch für die Feuerwehrstandorte. Aber darüber habe die Politik zu entscheiden. Aus den Erfahrungen zum DGH Ellingerode sollte man die Erkenntnis ziehen, dass die Kostenschätzungen der Verwaltung richtig waren. Damals wurden aber Zahlen von Herrn Brübach und Herrn Sittel angenommen, die inzwischen widerlegt sind. Die Bauverwaltung möchte mit der Darstellung für Transparenz sorgen, da ja die Unterhaltung und Verantwortung für die Bausubstanz hier liegt. Die Verwaltung kann die Maßnahmen bewerten und muss auf die zwingenden Anforderungen hinweisen.

Es bleibt die Entscheidung des Magistrates zum DGH Neuseesen abzuwarten.

Wendershausen DGH barrierefreier Umbau: ein Aufzug am denkmalgeschützten Gebäude wird von der Denkmalbehörde nur bis in das 1. OG genehmigt. Der Ortsbeirat möchte aber auch das Dachgeschoss barrierefrei erschlossen haben – es gibt Kritik an der Raumveränderung Küche im 1. OG. Die Planung mit Kostenschätzung ist bereits einige Jahre alt und muss aktualisiert werden. Der Ortsbeirat möchte vorher einen Termin vor Ort mit dem Denkmalschutz und unter Einbeziehung des Kindergartens, da die Maßnahme ohne barrierefreie Erschließung des Dachgeschosses für nicht ausreichend angesehen wird. Ein alternativer Standort für den Aufzug soll in jedem Fall noch einmal überlegt werden. Frau Eisfeld-Rejewski weist darauf hin, dass die barrierefreie Kneipe in Wendershausen nicht mehr allzulange zur Verfügung stehe und dann ein barrierefreies DGH für das Dorf (z.B. als Wahllokal) sehr wichtig wird.

Ein Ortstermin mit Ortsbeirat/IKEK AG, Kindergarten, Verwaltung und Denkmalschutz ist zu vereinbaren.

Ziegenhagen DGH Nutzungsoptimierung im Innenbereich: die Kostenschätzung ist nicht mehr aktuell, da aufgrund des neuen GEG (Gebäudeenergiegesetz) auch angrenzende Bauteile nun gedämmt werden müssen, was in der Summe dann viel zu teuer wird. Besprechung mit IKEK Gruppe und Bauverwaltung: der Ortsbeirat will sich geänderte Nutzung und Anforderung überlegen und eine Aufstellung der gewünschten Maßnahmen liefern. Nur Heizung neu kann kein gefördertes IKEK Projekt sein. Kostengruppe 300 muss über 50 % liegen. Sanierungen am Gebäude sind erforderlich, da eine Wand nass, die Fenster nicht isoliert sind und die Heizung

überaltert ist. Es wurden inzwischen Sanierungswünsche für das DGH Ziegenhagen vorgetragen, die mit der Bauverwaltung vor Förderantragstellung abzustimmen sind.

Handlungsfeld 2 - Siedlungsentwicklung, Ortsbild

Gertenbach - Sanierung der hist. Mauer, Bodengutachten liegt vor. Mauer soll im Dorfkern am Weg / Anger in Wert gesetzt und als Natursteinmauer in der Bahnhofstraße saniert werden (Ortsbild, Naturschutz, Statik, Funktion). Planung - Tiefbau hat Angebote für Planung einer Natursteinmauer angefordert; bislang liegt noch kein Angebot vor. Ortsbeirat will ein Angebot zur Verfügung stellen.

Konkrete Kosten können sich erst aus der Planung ergeben. Die Kostenschätzung 42.000 € wird als zu niedrig angesehen und auf mind. 90.500 € geschätzt.

Werleshausen Erwerb und Rückbau einer Schrottimmoblie Am Siesterbach: man komme nicht weiter mit dem Eigentümer, seitens des Ortsbeirates Werleshausen wird überlegt, die Immobilie privat zu erwerben und dann weiter an die Stadt zu verkaufen, um das IKEK Projekt umzusetzen. Es bleibt erst die private Initiative abzuwarten

Handlungsfeld 3 - Mobilität

Frau Strecker teilt mit, dass die geplanten Versorgungseinrichtungen in Hundelshausen, Kleinalmerode und Dohrenbach hohe und über Jahre dauernde Folgekosten von ca. 150 € monatlich mit sich ziehen, die die Stadt nicht übernehmen will. Die Steuerungsgruppe wird gebeten, einen Beschluss auf Verzicht dieser Maßnahmen zu fassen.

Handlungsfeld 4 - Freizeit, Tourismus

Der Bootsanleger ist ein LEADER Projekt, welches für den gesamten Werraabschnitt vom GEO-Naturpark betreut wird, damit es einen einheitlichen Charakter und Wiedererkennungswert erhält. Die LEADER-Anträge stellt jede Gemeinde für sich selbst. Darin enthalten müssen alle Bootsanlegestellen sein, die im eigenen Gemeindegebiet hergestellt und gefördert werden sollen. Da Witzenhausen den Bootsanleger in der Kernstadt, in Ermschwerd und in Bickershausen erneuern will, ist noch Abstimmungsbedarf zwischen GEO-Naturpark und Stadt erforderlich. Voraussichtlich werden nur Bickershausen und Ermschwerd beantragt, da der Bootsanleger der Kernstadt im ISEK berücksichtigt wird.

Wendershausen Werra- und Zweiburgenblick: die Planung Lph 1-4 wurde abgeschlossen und die Kosten zur Ausführung des Aussichtsplatzes einschließlich Verlängerung Gehweg, Anlegen von Parkbuchten und Verlagerung Bushaltestelle in Höhe von 95.000 € ermittelt. Seitens des Ortsbeirates wurde darauf hingewiesen, dass für die Maßnahmen an der Eschweger Straße L 3464 seitens Hessen Mobil noch eine Machbarkeitsstudie erforderlich ist.

95.000 € zuzüglich einer Machbarkeitsstudie sind von der Steuerungsgruppe zu beschließen, von der Stadtverordnetenversammlung zu bestätigen und im Haushalt zu berücksichtigen.

Roßbach Wassertretstelle Roßbach: ursprünglich ein Stadtteilbudgetprojekt über 14.280 €, welches durch zusätzliche Anforderungen so teuer wurde, dass es durch Magistratsbeschluss abgelehnt wurde und Roßbach ein anderes Projekt suchen sollte. Inzwischen ist der Antrag mit sehr günstigen Angeboten über 14.280 € wieder vorgelegt worden. Die Liegenschaft hat die Angebote und vorgesehenen Maßnahmen überprüft und ist zu einer Kostenschätzung von 18.500 € gekommen. **Der Ortsbeirat** hat dabei auch Eigenleistungen angegeben. Diese müssen vertraglich geregelt werden insbesondere wegen der Gewährleistung.

Beschlussfassung der Steuerungsgruppe

Bis auf die nachfolgend aufgeführten Projekte aus der Liste „Dorfentwicklung Witzenhausen, Projekte in Planung 2022 - Änderung der Kosten“ werden die Kostenerhöhungen von der Steuerungsgruppe mit 18 Stimmberechtigten einstimmig akzeptiert und beschlossen.

DGH Albshausen: der Ortsbeirat forderte eine Erhöhung der Kosten für die gewünschte Umplanung.

Darüber wurde abgestimmt.

2 dafür 7 enthalten 9 dagegen = Ergebnis – es bleibt bei den 59.500 €

DGH Neuseesen: Es bleibt die Entscheidung des Magistrates zum DGH Neuseesen abzuwarten.

DGH Wendershausen: Von der Abstimmung ausgenommen, bis Ortstermin stattgefunden hat und die Planung mit Erschließung des Dachgeschosses vom Denkmalschutz als zulässig in Aussicht gestellt und dadurch berücksichtigt werden kann.

Darüber wurde abgestimmt: **einstimmig = Von der Abstimmung ausgenommen.**

Das Ergebnis des Ortstermins soll z.B. per Email kommuniziert werden. Das weitere Vorgehen könnte auch per Email zur Abstimmung gestellt werden.

Versorgungsstation Dohrenbach am Haus des Gastes, es soll an dem IKEK Projekt Versorgungsstation festgehalten werden.

Darüber wurde abgestimmt.

9 dafür **6 enthalten** **3 dagegen = Ergebnis – es bleibt ein IKEK Projekt**

Versorgungsstation Hundelshausen am Multifunktionsplatz, es soll an dem IKEK Projekt Versorgungsstation festgehalten werden.

Darüber wurde abgestimmt.

9 dafür **3 enthalten** **6 dagegen = Ergebnis – es bleibt ein IKEK Projekt**

Versorgungsstation Kleinalmerode am Festplatz, es soll an dem IKEK Projekt Versorgungsstation festgehalten werden.

Darüber wurde abgestimmt.

8 dafür **3 enthalten** **7 dagegen = Ergebnis – es bleibt ein IKEK Projekt**

Wendershausen - Werra- und Zweiburgblick, Ausführung des Aussichtsplatzes einschließlich Verlängerung Gehweg, Anlegen von Parkbuchten und Verlagerung Bushaltestelle in Höhe von 95.000 € zuzüglich einer von Hessen Mobil geforderten Machbarkeitsstudie.

Darüber wurde abgestimmt:

2 dafür **13 enthalten** **3 dagegen = das IKEK Projekt wird nicht weiter verfolgt**

Aufgestellt, 01.03.2022, Christel Wiegel